

28. Februar 2020

KVB erneuert 450 digitale Anzeigetafeln im ober- und unterirdischen Stadtbahnnetz Bereits ab März beginnen die Vorarbeiten, im Dezember soll die Installation abgeschlossen sein

Die KVB hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Kundeninformation im Laufe der kommenden Jahre massiv zu verbessern. Dazu wurde ein umfangreiches Projekt aufgesetzt, das eine Vielzahl an Maßnahmen vorsieht.

In einem ersten Schritt werden bis zum Ende des laufenden Jahres 450 neue digitale Fahrgastinformationsanzeiger (DFI) im Bereich der ober- und unterirdischen Stadtbahnhaltestellen installiert. Dazu müssen in einigen Bereichen neue Masten aufgestellt werden, für die z.T. auch neue Fundamente herzustellen sind. Die Arbeiten werden bereits ab März von insgesamt vier Teams mit je drei Mitarbeitern durchgeführt.

Die neuen Anzeiger weisen einen deutlich höheren Standard auf. Sie bieten u.a. mehr Zeilen für Textinformationen, die 6-, 8-, 12- oder sogar 16-zeilig sein können. Die Darstellungen sind farbig und alle Geräte sind videofähig. Mitteilungen können daher künftig nicht nur per Text, sondern auch per Bild übertragen werden. Ziel ist es, den Kunden Informationen zu ihrer gesamten Reisekette in Echtzeit zur Verfügung zu stellen. Es wird dann nicht nur angezeigt, dass eine bestimmte Bahn ausfällt, sondern zugleich, welche Alternativen genutzt werden können. Voraussetzung hierfür ist allerdings ein entsprechendes EDV-Hintergrundsystem, das erst in voraussichtlich ein bis zwei Jahren vollständig zur Verfügung stehen wird. Diese Zeitspanne wird für umfangreiche Softwareentwicklungen benötigt, die es so bisher in Deutschland noch nicht gibt. Bis die Grundlagen für die verbesserte Information geschaffen sind, werden die Anzeigen auf den neuen DFI daher weiterhin so sein wie gewohnt.

Probetrieb soll im Mai auf dem Betriebshof beginnen

Die Lieferung der ersten Anzeiger, die zunächst eine Testphase durchlaufen, ist für Ende April zugesagt. Im Mai beginnt der Probetrieb einer Serie mit vier unterschiedlichen Anzeigertypen auf dem Betriebshof West in der Scheidtweilerstraße. Spätestens ab September werden die ersten neuen DFI an und in den Haltestellen montiert. Dafür werden fünf Arbeitsgruppen mit je vier Personen eingesetzt - zwei Teams bauen die alten Anzeigetafeln ab, drei bauen die neuen DFI einschließlich deren Stromversorgung und Systemanschluss auf. Die Arbeiten sollen Ende November abgeschlossen sein, so dass im Dezember eventuell noch auftretende Probleme behandelt werden können und das Teilprojekt am 31.12.2020 abgeschlossen ist.

Die Kosten für diese erste Projektphase belaufen sich auf rund acht Mio. Euro. Das Gesamtprojekt, in dem weitere DFI für Bushaltestellen und in Fahrzeugen sowie die entsprechenden Hintergrundsysteme vorgesehen sind, hat ein Volumen von rund 40 Mio. Euro, die zu 50 Prozent förderfähig sind. Alle Informationsmedien der KVB (DFI, Webseite, Social Media, Handy App etc.) werden letztlich eine gemeinsame Schnittstelle haben und über ein Redaktionssystem in der Leitstelle gesteuert. Darüber

hinaus werden zusätzliche Informationen bereitgehalten – z.B. zur Funktion von Aufzügen und Fahrtreppen oder darüber, wie stark die nächste einfahrende Bahn bereits besetzt ist. Mit Inbetriebnahme des neuen digitalen Kundeninformationssystems wird die KVB den Anforderungen der Fahrgäste an ein modernes und leistungsstarkes Verkehrsangebot gerecht und leistet an dieser Stelle einen weiteren Beitrag zur Verkehrswende und den im Mobilitätskonzept „Köln mobil 2025“ festgeschriebenen Zielen.

Über die konkreten Arbeiten, die ab kommenden Monat an unterschiedlichen Stellen im Netz durchgeführt werden, werden wir jeweils zeitnah im Vorfeld informieren.

- GuM -